

ask. TIONS Films

U. I. O. G. D.

Auf das in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung

ORA ET LABORA

Bete und Arbeit!

25. Jahrgang No 2

Donnerstag, den 18. Februar 1926

1145

Welt-Rundschau.

Noch Einmal Mussolini

Deutschland konnte sich nicht der Pflicht entziehen, auf Mussolinis Rede in der italienischen Kammer zu antworten. Am 9. Februar hielt Außenminister Stresemann im Reichstage vor einem dicht besetzten Hause eine Rede, worin er in ruhiger und sachlicher Weise auf die verschiedenen Punkte d. leidenschaftlichen Tirade des italien. Premiers einging.

reich in der Presse unterdrückt. Daran dachte man in Österreich überhaupt nicht. Noch viel weniger daran, den Italienern etwa berechnete Sympathie mit ihren Landsleuten jenseits der Grenze zu verargen. Mussolini aber, der selbst mit der anti-österreichischen Atmosphäre auf und aus ihr herausgewachsen ist, hat all das vergessen.

Obgleich die österreichische Regierung vor dem Kriege keine Unterthanen italienischer Nationalität in feiner Weise bedrückte, ihnen im Gegenteil viele Privilegien einräumte, um sich ja den Vorwurf zu erparen, als wolle sie dieselben entnationalisieren, so kam doch die italienische Agitation gegen Österreich nie zu Ende.

Nachdem Stresemann geistigt hat, daß Mussolinis Rede von Anmaßung, Mut und Widerprüchen fülle und dadurch das Bewußtsein der Schwäche vertrat, fügte er hinzu: „Drohungen, wie er sie ausgesprochen hat, vertragen sich nicht mit dem Geiste des Völkerbundes.“

zwischen Stresemanns und Mussolinis Äußerungen größtenteils zugunsten des ersteren aus. Aber Mussolini betragt sich unter den Seinen wie ein wegen Mangelhaftigkeit geächteter Junge, wenn er sich allein mit jüngeren Kameraden befindet, die bewundernd zu ihm aufsehen.

Ungleich zur nämlichen Zeit, als Mussolini diese letzte Rede im Senat hielt, traf Deutschlands Gesandter in Rom eine Aufnahme in den Völkerbund ein. Es muß der große Unterschied in der Auffassung auffallen, die einerseits Stresemann und andererseits Mussolini vom Völkerbunde haben.

drücklich im Programme des Völkerbundes steht. Er weiß aus der Geschichte der Vergangenheit, daß der Weltfriede ohne allgemeine Gerechtigkeit gegen Schwache und Unterdrückte ein Ding der Unmöglichkeit ist.

Wie steht es in China?

Von China hat man in letzter Zeit fast gar nichts mehr vernommen, da sich gerade nichts Außerordentliches zugetragen hat. Aber das Feuer brennt dahelbst weiter, wenn es auch zusehen völlig mit Asche bedeckt ist.

Auf der Insel Hainan wurde durch kommunistische Studenten und Truppen der südlichen Regierung von einem Soldat der Präsidentenlinie die amerikanische Fahne herabgerissen. Amerikaner sind in China viel weniger verhasst, als Engländer und Japaner.

Die ständigen Regierungsschwierigkeiten in Europa

Das einzige Darumgehende in den modernen parlamentarischen Demokratien sind die Regierungsschwierigkeiten und Regierungsveränderungen. In Österreich führten diese Schwierigkeiten über das bestmögliche Wirtschaftsprogramm zu einem stabilen Kabinet II mit neuem Finanz- und Landwirtschaftsminister.

Die einseitige Herrschaft von unten hat in der Geschichte nicht gut getan. Das Aufsteigen von oben des heidnisch-römischen Reiches, die Verbindung des Zusammenstoßes (Ständeregierung) mit dem Landesfürstentum in der Welt der Reformation, hat das Herrschertum der Gegenwart vergriffen, hat zu jenem Absolutismus von oben, zu jenem 'Etat c'est moi' (Der Staat - das bin ich!) geführt, das das ganze Volk mit seinen Arbeiten und Sorgen nur mehr als Trabanten gegenüber der Sonne des Fürsten gelten ließ.

(Fortsetzung auf Seite 1.)

(Fortsetzung auf Seite 4.)



# Die amerikanische Plutokratie.

Von Dr. Eugen Ameling, Wien.  
(„Schönere Zukunft“)

Fortsetzung.

Ganz besonders in Schwung kam der Terrainschwindel mit dem Auftreten der Eisenbahngesellschaften. Als erste Eisenbahngesellschaft erhielt die Illinois Central Gesellschaft 1850 vom Kongress Terrain bewilligt. Damit wurde die Epoche des amerikanischen Eisenbahnbaues eingeleitet, zugleich aber auch eine Epoche weitverbreiteter Korruption der Parlamente, durch welche die frühesten Schwindeleien bei Vergründungen oder Stadterweiterungen weit in Schwung gebracht wurden. Bis 1883 waren seitens der Regierung zu Washington den Eisenbahngesellschaften nachstehende Bewilligungen übergeben worden: In den Staaten Florida, Louisiana, Alabama und Mississippi zusammen etwa 9 Millionen Morgen; in Wisconsin 3,553,865 Morgen; Missouri 2,605,251 Morgen; Arkansas 2,613,631 Morgen; Illinois 2,595,053 Morgen; Iowa 1,181,929 Morgen; Michigan 3,355,943 Morgen; Minnesota 9,830,450 Morgen; Nebraska 6,409,376 Morgen; Colorado 3 Millionen Morgen; im Staate Washington 11,700,000 Morgen; New Mexiko 11,500,000 Morgen; in den Dakotas 8 Millionen Morgen; Oregon 5,800,000 Morgen; Montana 17 Millionen Morgen; California 16,387,000 Morgen; Idaho 1,500,000 Morgen und in Utah 1,850,000 Morgen. Von 1850 bis 1872 gab das Parlament nicht weniger als 155,504,994.59 Morgen des Staatslandes entweder direkt an Eisenbahngesellschaften oder an die verschiedenen Staaten, damit diese es den Gesellschaften überließen. Mit der Grundüberlieferung aber war's noch nicht getan, ungeheure Subventionen in Form von „Darlehen“ kamen hinzu. So wurden der Union-Pacifie-Bahn 27 Millionen Dollars, der Central Pacific 26 Millionen Dollars gegeben; seit 1850 hat die Nationalregierung mehr als 50 Eisenbahnen derartige Subventionen im Gesamtbetrag von 140 Millionen Dollars bewilligt.

Nicht muß man sich aber vorstellen, wie derartige Eisenbahngründungen bisweilen zustande kamen. Mehrere ebenso unternehmungs- und schwindelhaftige, wie vernünftige Leute traten zusammen mit dem Vorhaben, eine Bahn zu bauen; sie ließen Aktien auf Pump drucken, verkauften die Aktien, bauten mit dem Erlös aber keine Eisenbahn, sondern betrachteten damit eine genügende Anzahl von Parlamentariern, für die Gewährung von Privilegien, Geldunterstützungen und Land zustimmen. Jetzt war die Sache schon gemacht, alles weitere ergab sich von selbst nach dem Muster der Terrainschwindeleien. Eine Begleitererscheinung dieses Systems war die Laissez-faire, daß in den meisten gesetzgebenden Körperschaften Amerikas die Majorität aus Präsidenten, Direktoren und Aktionären von Eisenbahngesellschaften bestand. Neben den vorerwähnten Zuwendungen erhielten die Eisenbahnen zumeist noch durch Erlässe die Ermächtigung, alles Material, wie Stein und Holz, von öffentlichen Land zu nehmen. Ueberdies erhielten die Eisenbahnen die weitgehendsten Steuerbefreiungen; zumindest sah der amerikanische Fiskus bei der Eisenbahnbesteuerung stark durch die Finger.

Neben den Terrain-, Eisenbahn- und Kanalgesellschaften waren es die Viehzuchtgesellschaften, die stark in Terrain spekulierten und auch das sogenannte „Wüstenlandgebiet“, welches bestimmt, daß jedermann sich auf einem gewissen Grundbesitz ansiedeln könne, wenn er einen Teil davon bewässert, durch Strohmänner zu umgeben wußte. Sie nahmen über rumpelnd ausgedehnte Gebiete von Weiden in Besitz, zäunten die Ländereien ein und dingten benachteiligte Wälder, die jeden Eindringling töteten. Auch die Holzgesellschaften arbeiteten mit Strohmännern, die in die reichsten Waldgebiete des Westens transportiert wurden und das Gebiet parzellenweise auf und an die Holzgesellschaften weiterverkauften. Bei allen diesen Ankäufen spielten Bettelungen eine große Rolle, namentlich um die Einschätzung des Objekts bei der Ermittlung des Verkaufspreises zu drücken; so kam es, daß nach einer Berechnung, die der Abgeordnete Hitchcock 1908 dem Kongress vor-

legte, Land im Gesamtwert von 77 Millionen Dollars für 20 Millionen Dollars verkauft worden war; die betragsmäßige Differenz bezog sich übrigens nur auf die Jahre 1901 bis 1908. Wie man sieht, bildeten die verschiedenen Schwindel keine ausreichenden Stützen gegen die Spekulation. Das gilt auch von dem auch in Europa bekanntgewordenen „Landtauschgeschäft“ im Jahre 1900. Die Landvermessung in Mexiko geschah in schabdrattartigen Sektionen; den Eisenbahn- und Bergbaugesellschaften wurden für die „alternierenden“ Sektionen in die Hand gegeben. Nun gab es unter diesen Sektionen solche, die wenig fruchtbringend waren, und die die Eisenbahngesellschaften gerne gegen bessere eingetauscht hätten. Die Handhabung bot ihnen das Geheiß über die Waldreserven, welches bestimmt, daß, wenn die sich innerhalb einer bestimmten Waldreservierung befinden, gegen anderweitiges Land ausgetauscht werden sollen. Diese Bestimmungen wußten die Terrainschwindel zu verallgemeinern, so daß sie in die Lage kamen, irgendwo gegen zu diesem Zweck angekauftes Land gegen vollwertiges Staatsland einzutauschen. Das Geheiß ging aber als Parlamentarier beschlossen war, bedachtlos durch; auch die subventionierten Zeitungen brachten darüber kein Wort. Bei einer solchen Sachlage kamen Viehzuchtgesellschaften zustande. Ein gewisser Vismann brachte auf diese Art eine halbe Million Morgen zusammen, ein Henry Miller besitzt heute über 14 Millionen in California; Stephen B. Elkins, Besitzer eines Vermögens von 50 Millionen Dollars und Schwiegervater des Herrjags der Abzügen, hat ebenfalls durch private Bodenveräußerungen seine eigenen Millionen erworben. Die Erben eines gewissen Servacio Nolan vermehren sich durch Vererbung von Beamten, ihren Besitz auf mehr als das Zwölfwache zu bringen. Ein gewisser Francis Martinez vermochte es, um die selbe Zeit einen Besitz auf das Dreifache hinaufzuschwindeln und dies sogar behördlich bestätigt zu erhalten. Neben ihnen gibt es noch eine ganze Reihe von Kapitalisten, die sich ein starkerreich an Land, Wald und Bergwerken zusammenschwindelten. Eine Parlamentskommission, die einmal in California diese Zustände untersuchte, bemerkte hiezu in bitterer Ironie: „Daher haben die elastiischen Gesetze des Staates, die über alle Arten des Staatslandes verübt werden können, wohlhabende Interessenten in den Stand gesetzt, große Gebiete davon zu erlangen unter Verhältnissen, die in Ländern, wo die Gesetze weniger nachgiebig und die Ausdrucksweise weniger kultiviert ist, als betrügerisch bezeichnet würden; wir aber können es nur als fähige Voraussicht und (für die Bodenbesitzer) weise Auslegung elastischer, ungewöhnlicher Gesetze bezeichnen.“ Und in einem Brief, in welchem General Weaver seine Kandidatur für die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten annahm, erklärte dieser: „Ein Areal unseres Staatslandes, das größer ist als das Territorium des großen Deutschen Kaiserreiches, ist an reiche Gesellschaften weggeschickt worden, während ein von Sen. Hendrick V. Wright aus Pennsylvania eingebrachter Gesetzentwurf, der unserer armen Bevölkerung das wenig noch verbliebene Land erreichbar machen sollte, im Kongress belpötelte, belächelt und abgelehnt wurde. Infolge des rücksichtslosen Systems der Bodenveräußerung sind Millionen junger Amerikaner und weitere Millionen arbeitssamer Ausländer, die in der Neuen Welt eine Heimat suchten, obdachlos gemacht und in Not gebracht.“ Der Bodenstand in den Vereinigten Staaten ist denn auch vom soziologischen Standpunkt aus betrachtet, ein äußerst trauriger: Ein Viertel aller Farmen in den Vereinigten Staaten, nämlich rund 1 Million von 4 Millionen Farmen, wurde von Männern bebaut, denen sie nicht gehörten. Von den Farmern, die Land bebauen, aber hat die Mehrzahl Doppelpacht aufgesetzt, die mit 8 bis 10 Prozent zu vermindern sind. Außerdem gibt es zirka 3 1/2 Millionen Farmarbeiter, die überhaupt kein eigenes Pachtland haben. Analog diesem Detailbild gestaltet sich die wirtschaftliche Struktur des gesamten Staates

volles. Der Durchschnittslohn der 20 Millionen Lohnarbeiter beläuft sich auf zirka 350 Dollars jährlich, während bestbezahlte ein Arbeiter in der Stunde 700 Dollars verdient oder ein Vandalenbitt hinnehmen kann. Deren ein Verdienen von 700 Millionen Dollars erwarte!

III.

Zunächst ein kurze Annäherung des Begriffs Vandalenbitt: Als Cornelius Vanderbilt, der Begründer der Dynastie, hier, hinterließ er 100 Millionen Dollars, heute wird das Vandalenbittvermögen auf 700 Millionen geschätzt. Den Vandalenbitt unterliegen Eisenbahnen mit einem Reichtum von über 21,000 Millionen und einem Kapital von 1300 Millionen Dollars. Ein Mitglied der Familie William Vanderbilt ist heute Direktor von 73 Eisenbahn- und Industriegesellschaften. Der Begründer des Familienreichtums, Cornelius Vanderbilt, wurde 1794 als Sohn eines New Yorker Seidenwebers geboren. Er ererbte den richtigen Zeitpunkt, um von der Segel zur Dampfmaschinenüberlegenheit, hatte 1829 ein Vermögen von 30,000 Dollars erworben und begann nun selbst Dampfer zu bauen. Tausende Schiffe und noch mehr in der Folge, war es seine Hauptstärke. Konkurrenz und Konkurrenz zu machen und dadurch Wirtschaftsmonopole aller Art mit Preisdiktatur zu erreichen. Zur Vereinfachung der Konkurrenz bediente er sich wiederholt mit Erfolg des berühmten New Yorker Gemeinderates. Wenn es die Rücksichtnahme auf die öffentlichen Meinung erforderte, führte er mit fortgeschrittenen Unternehmungen Schenkungen aus, um dadurch bei parlamentarischen Angriffen gegen ein Monopol vorzugehen. Beispielsweise unterstützte Vanderbilt in den 1850er Jahren die Einwanderung von Millionen Europäern nach Frankreich und Deutschland, ein gewisser Teil nach England; zwischen beiden Ländern jedoch ein geheimes Abkommen, demzufolge die Subventionen geteilt wurden. Nach außen hin aber hatten sie einen Zweck, nämlich, der neuen Einwanderung der öffentlichen Meinung die Erreichung höherer Subventionen bezweckte. Auch kam es vor, daß Vanderbilt irgend eine geeignete Transportunternehmung mit der Aufdeckung der gemeinheitsmäßigen Verhältnisse ein und mit der Eröffnung einer Konkurrenzfirma bedrohte und sich sein Ziel zu erreichen und sein wirtschaftliches Desinteressement mit hohen Jahresbeiträgen bezahlte. Jede der Tribut verweigert, so richtete Vanderbilt ein Konkurrenzunternehmen ein und ermöglichte seine Tarife selbst unter Hingabe seiner Kapitalsubvention, bis der Gegner die Hand abgab. Für die Beförderung der Post nach California erhielten zwei kalifornische Dampferlinien 900,000 Dollars jährlich; Vanderbilt unterbot sie mit 550,000 Dollar, trat aber zurück, als ihm ein entsprechender Tribut geleistet wurde. Einmal brachte Vanderbilt, daß er 11 Millionen Dollars zu 25 Prozent angelegt habe, was nur im Zusammenhang mit seinen verwegenen kommerziellen Erprobungen verständlich ist.

Der Auftakt zur richtigen Vermögensakkumulation war gegeben, als in der amerikanischen Handelschiffahrt, im Zusammenhang mit dem Bürgerkrieg, eine Krise eingetreten war. Die Häfen in den Nord- und Südstaaten waren einerseits blockiert, andererseits benötigte die Washingtoner Regierung Dampfer, die ihr nun seitens der stillgelegten Reedereien angeboten wurden. Natürlich war dieses Material mangelwert, da es ja der Regierung aufgeschafft werden sollte. Die meisten der „Dampfer“ hätten nicht erst auf einen Schatz des Feindes warten brauchen, sie wären schon beim ersten eigenen Ankerstand in die Luft gegangen. Cornelius Vanderbilt war von der Regierung ausgerufen, diese Dampfer anzufaufen und zu inspizieren. Damit war der Boden zum Gärtner gemacht. Vanderbilt bediente sich eines gewissen Southard als Zwischenhändler beim Ankauf der Schiffe, kaufte mit Ungewinn Southards kein Schiff an; Southard aber verlangte beim Ankauf 5 bis 10 Prozent Provision, in die er sich mit Vanderbilt teilte. Die Manipulation ging ohne besondere Katastrophe vorüber, da die meisten der Schiffe bei günstigstem Wetter ihre Fahrten von Norden nach dem Süden zurücklegten; bei schweren Stürmen wären alle gefahret. Vanderbilt hatte auch der Regierung

für Notwendigkeit eines seiner Schiffe zu stehen und wollte sich dadurch den Vandalenbitt erwerben, ein Vandalenbitt, das die Regierung für dieses Schiff als ein Geschenk an sich betrachtete und bereit es zu Vanderbilt's großen Entschlossenheit abzugeben. Nach dem Bürgerkrieg kam zumal der Handelskrieg hinzu. Der Handelskrieg erforderte von den Daten und Patrolen nach New York, die ganze Sache war die Unterhandlungsgeschichte. Vanderbilt verstand es, daß sein Name aus der Seite der Handelskriegs-Verhandlungen Southard wurde zum Vandalenbitt gemacht.

Fortsetzung folgt.

**Vereinigte Staaten**

Chicago, Ill. — Wird es dem amerikanischen Großkapital etwa zu Mute, wie in der Nacht dem altersschwachen Löwen, der sich fast herablassend zeigte, um die Tiere anzufressen, oder dem fröhlichen Jäger, der sich in eine Büchsenpatrone steckte, um den Säugern und Gänzen Jagd zu machen? Kürzlich war in Chicago eine Zusammenkunft von etwa 5000 Kommunisten, die das Gedächtnis des russischen Kommunismehelben Nikolai Lenin feierten. Daß in Amerika, wo man seit dem Kriege jede kleinste Neigung des Kommunismus mit unerbittlicher Strenge niederschlug, so viele den Mut zeigten, sich öffentlich als Anhänger der Grundgedanken Lenins zu bekennen, macht die Befürchtung der großen Reichthümer nachdrücklich. Unter Führung der „American Citizens' Foundation“ wurde nun eine Verammlung der Leiter von großen Geschäften und Industrien einberufen, um ein Programm der Erziehung unter 4 Arbeitern auszustellen. Der Vorschlag wurde gemacht und wird jedenfalls auch angenommen werden, die Arbeiter in „freiwillige“ Bürgergruppen einzuteilen, um sie hienächst in den richtigen Regierungsverhältnissen und im wahren Amerikanismus — d. h. was die Verantwortlichen darunter verstehen — zu unterrichten. Wm. H. Taft, ein Bruder des Vizepräsidenten, John Mitchell, Präsident der Illinois Merchants Bank, Samuel H. Hays, Direktor des „Miner's Journal“ und eines der reichsten Geschäftsmänner des Landes sind für die Verammlung. Es ist gewiß wahr, daß die Arbeiter keinen größeren Hebel besitzen könnten, als wenn sie die Grundgedanken des Kommunismus in die Wirklichkeit übertrügen wollten, vorausgesetzt, daß sie die Macht dazu hätten. Sie würden nicht nur die Reichen, sondern jeden Bürger des Landes aufs innerste schädigen, ja auch ihr eigenes Wohl außerordentlich verschlimmern. Aber wer wird sie davon überzeugen können? Sie wissen, wie sich in Amerika die ungeheuren Vermögen gebildet haben; sie wissen auch und fühlen es jeden Tag an ihrem eigenen Leibe, daß die Methoden der Bildung und Vermehrung solcher Vermögen noch beständig an der Arbeit sind und daß keine Aussicht besteht, daß sie eine Aenderung erfahren. Diese Lächerlichkeit, nebst vielen anderen Ursachen, ist es, welche den Kommunismus züchtet. Fromme Predigten und Unterredungen durch die von den reichen Leuten gedungenen Lehrer wird höchstens die Erbitterung unter den Arbeitern verheeren. Unvernünftige Ehrlichkeit und Gerechtigkeit konnte ihrer Verheerung nicht eher ihre Gefährlichkeit ändern.

**Ein elender Zustand.** Der Sohn John von Chicago, Ill., lächelt: „Ich schief schlecht, hatte beunruhigende Träume und fühlte heftige, ständige Schmerzen im ganzen Körper. Wenn ich arbeitete, wurde es mir schwarz vor den Augen und ich bekam Ohnmachtsanfälle. Auf die Weise hatte ich lange gelitten, schon in meiner alten Heimat, in Schweden. Seitdem ich Horn's Allpenetrant gebrauchte, sind die genannten Symptome vollständig verschwunden.“ Die merkwürdigen Resultate dieser alten Arterienmedizin sind die Folgen ihrer Wirkung auf die Verdauungs- und Ausscheidungsorgane; sie bewirkt eine vollständige Verdauung und Abführung der Speise, entfernt die giftigen Elemente aus dem System und härt und reinigt das Blut. Horn's Allpenetrant wird nicht an Apotheken abgegeben, sondern von besonderen Agenten oder direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Hansen & Sons Co. in Chicago, Ill., geliefert. Zollfrei geliefert in Kanada.

**International Loan Company**  
401 First & Loan Building  
Winnipeg Manitoba  
K. A. Foster, Director, Manitoba  
Anstalt ohne Credit  
**Bauholz und alles Bau-Material,**  
..... **Kohlen-Verkaufsstelle** .....  
BULLDOG Getriebe-Pumpenmaschinen De'LAVAL Dampfer-Expansoren  
**BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.**  
P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

**Wichtige Bekanntmachung**  
Bald ein reparaturbedürftigen Uhren an  
**A Benson in Wadena, Sask.**  
Jahresleistung garantiert.  
Schickt Uhren zurück ohne Vergütung  
**Baldwin-Hotel**  
Saskatoon  
Saubere Zimmer, Gute Mahlzeiten  
Höfliche Bedienung.  
Canadian Express-Paket für jeden Zug  
Man spricht Deutsch.

**Expert Watch Repairing**  
and Jewelry Manufacturing at lowest prices.  
Mail orders shipped same day as received  
**MCCARTHY'S Wholesale and Retail**  
Jewelry Store sells for less  
Drinkie Bldg., SASKATOON, SASK.

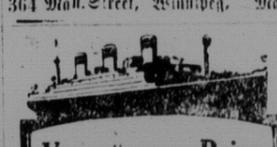
**Wenn in Humboldt**  
versuchen Sie mein  
**Roggenbrot und Weißbrot**  
10 Cents jeder Leib, Kuchen u  
sonstige Süßigkeiten jed. Tag frisch  
**Die „Purity Bäckerei“**,  
östlich hinter der Royal Candy  
Stüben. **Geis Wille**  
Hier wird deutsch gesprochen

**All kinds of Meat**  
can be had at  
**Pitzel's Meat Market**  
The place where you get the best  
and at satisfactory prices  
**WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry.** If you have them to sell let us know, we pay highest prices  
**Pitzel's Meat Market**  
Livingstone St. HUMBOLDT, Ph 52

**Farmers!**  
Wenn Ihr nach Watson kommt  
so besucht das  
**Alexandria Hotel**  
Mrs. T. J. Robinson, Prop.  
**Schidt Cure Uhren**  
und Schmuckwaren zur Reparatur an  
M. G. Henial, 11111 Canora, Sask.  
Wir garantieren unsere Arbeit für 2 Jahre.  
Schnelle Behebung aller Uhrschäden  
Uhr- und Schmuckwaren jeder Art.  
Wir sprechen deutsch  
**Alle Aufträge für Druckarbeiten**  
beantwortet die Buchdruckerei des  
St. Petrus-Hofen, Münster.



**Einwanderung nach Canada**  
Ein Staatsbürger eines fremden Landes, der sich nach Canada anfangen will, muss sich in Canada einbürgern. Die Einbürgerung in Canada ist eine rechtliche Angelegenheit, die von der Regierung geregelt wird. Die Einbürgerung in Canada ist eine rechtliche Angelegenheit, die von der Regierung geregelt wird.



**Vergnügungs-Reise**  
ist eine jede Fahrt  
**Nach Deutschland**  
auf der Luxusdampfern  
Resolute, Reliance, Hamburg, Albert Ballin, Deutschland  
Sowie den beliebtesten Dampfern mit nur einer Kajütenklasse  
Cleveland, Thüringia, Westphalia  
Persönlich geleitete Europatouren  
Reduzierte Rundreise: \$ 175  
Rate dritter Klasse  
HAMBURG und zurück, Zuzüglich U. S. Steuer.  
Wiederreise-Certifikat bezieht.  
Einwanderer schnellstens befördert.  
Visumgesuche jetzt prompt erledigt. Auskunft bei Lokalgenteil oder  
**United American Lines**  
(Harriman Line) Joint Service with  
**Hamburg American Line**  
656 Main St. Winnipeg, Can.

**E. Thornberg**  
Händler in Juwelen  
und Schmuckwaren  
Humboldt, Sask.  
Reichhaltiges Lager in Uhren  
u. Geschenk-Artikeln aller Art  
Fachmännische Reparaturen.

**Deutsche Metzgerei, Würstfabrik und Delikatessengeschäft.**  
Wir fertigen 35 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schmalz zu niedrigen Preisen. Da wir großen Nutzen haben, in unsere Wurst immer reich und schmackhaft. Wir verpacken nach überall hin. Wiederbekäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.  
**The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.**  
320 Second Ave. S. G. C. HANSELNANN, Geschäftsführer.

**THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET**  
Frühes Fleisch aller Art stets vorrätig.  
Unsere Spezialität: **Vorzügliche Würste.**  
Bringt uns Gänse, Kalber, Schweine und Geflügel.  
Lebend oder geschlachtet. Wir bezahlen höchste Preise.  
**SCHAEFFER-ECKER CO. - HUMBOLDT, SASK.**

**Die weite Verbreitung**  
des „St. Peters Vot“ sichert jedem in dieser  
Zeitung Annoncierenden nachhaltigsten Erfolg.  
Zollfrei geliefert in Kanada.





Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Der arme Vater Brüd! Der Sohn P. Brüd steht seit vielen Jahren in Prince Albert...

Bekanntmachung

Die Mitglieder des Volksvereins sind angekommen, und die Sekretäre der verschiedenen Ortsgruppen...

Präsident des Distrikts No. 1

Ernst P. Peters, O.S.B., Münster, Sask.

Brüno

Eine gutgeachtete Versammlung des Volksvereins fand am 14. Februar nach dem Gottesdienst...

St. Peters-Kolonie

Marnsburg

Hier starb am 10. Februar nach langen geduldigen Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang...

Humboldt

Die zahlreiche Teilnahme am Weib Tripe, den die Marienkirche am vergangenen Donnerstag...

Engelsfeld

Leiten Sonntag wurden in der Kirche die Wahlvorgenomema, welche folgendes Resultat zeigten...

St. Gregor

Am 15. Februar vereinte der Sohn P. Marcellus vor dem hl. Meßopfer Herrn Johann Wm. Zoa von Münster...

Watson

Am Donnerstag, dem 11. Februar, ereignete sich ein sehr trauriger Todesfall. Frau Clara Behl wurde im Alter von 36 Jahren...

Herz Jesu-Kreuz

Die Summe von der St. Marius Kirche, Humboldt, sollte in der letzten Nummer des Monats...

Gaben

Für arme Familie von Ungenannt, Marnsburg 3.00 Franz Kasper 2.00 Für Rev. P. Klaus, Chino...

Der arme Vater Brüd!

Der Sohn P. Brüd steht seit vielen Jahren in Prince Albert einem Waisenhaus vor, aber daselbst...

Melville, Sask.

Edith hat mit einem hübschen Paar von Kindern gewartet, wie es auch heute noch seine Kinder am Melville...

Chester, Alta.

In der Nähe von hier in der Nähe der Frau Rose eine Gehirnlähmung erlitten. Die Schwester der 17-jährigen Tochter...

Montreal, Que.

Am 28. Januar wurde ein großer Teil der St. Michaels Kirche durch einen Brand zerstört. Die Flammen zündeten...

Fort Arthur, Ont.

Nach Nachrichten und aus Fort Arthur im letzten Heften der Provinz Enterprise...

Winnipeg, Man.

Donnerstag, den 13. Februar, brachte dem weitläufigen Canada wirkliches Winterwetter, das bereits am Tage vorher...

Ottawa, Ont.

Der offiziellen Statistik zufolge lebten 7,923 Migranten, die vor mehr als 6 Monaten nach den Ver. Staaten ausgewandert waren...

Wayle, Cree, Sask.

Am 1. Februar morgens in der Form des Regen, der 30 Meilen südlich von hier weht...

Halifax, N.S.

Am 1. Februar ein von Nordosten kommender Blizzard über Land und Meer, der volle 12 Stunden...

Vom Ausland

London, England. Ein im vergangenen Januar gab es in England durch den vielen Schnee...

Georgetown, Del.

Nachdem ein kürzlich 1000 Mann der Katholiken in Georgetown, Del. eine große Menge...

Katholischer Arbeiter

glaubt auf ein Jahr von Leo Fuchs, Elker.

Verlangt

gebrauchte Shoes zu Loring Trail, 14 rue, mit vier pro Stück (Angebot)

Verenigte Staaten

New York, N. Y. Eine einmalige Tages, der Gratia von Cathart, die mit dem Dampfer...

Münster Getreidepreise

Table with 2 columns: Grain type and Price per bushel. Includes items like Weizen No. 1 Northern, Weizen No. 2, etc.

CREAM WANTED

Wir suchen Milch für unsere Creamery. Wir zahlen für Milch...

CO-OPERATIVE

Wir verkaufen Milch, Butter, Eier. Wir sind eine Co-operative...

SHIP US YOUR POULTRY

Wir kaufen Geflügel. Wir zahlen für Hühner, Enten, Gänse...

Einigen Moment, Bitte!

Einigen Moment, Bitte! Einigen Moment, Bitte! Einigen Moment, Bitte!

Bruser's

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Einigen Moment, Bitte!

Einigen Moment, Bitte! Einigen Moment, Bitte! Einigen Moment, Bitte!

Bruser's

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

Bruser's Limited

Bruser's Limited. WHERE EVERYBODY GOES. \$1.35 per yard.

# Christus unser König!

Sur Weihnachtsgeschäft des Heiligen Vaters.

III. Weihnachtsgeschäft des Heiligen Vaters.

Die Weihnachtsgeschäfte des Heiligen Vaters sind in der ganzen Welt bekannt. Die Heiligen Väter haben uns ein Vorbild gegeben, das wir in uns selbst nachahmen müssen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst lieben sollen, sondern dass wir uns für andere einsetzen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst erheben sollen, sondern dass wir uns erniedern sollen. Die Heiligen Väter haben uns gelehrt, dass wir uns nicht selbst beschützen sollen, sondern dass wir uns dem Willen Gottes unterwerfen sollen.

**R. G. Noerger**  
Rechtsanwalt, Sachverwalter  
Office in Phillips Block  
Humboldt, Sask.  
Office Telephone 156 Wohnung 14

**Dr. H. H. BRUSER**  
Arzt und Chirurg.  
Spezial: Englisch und Deutsch  
Sprechzimmer in Phillips Block, Morning  
Tel. No. Humboldt, Sask.

**Dr. G. F. Heidgerken**  
Zahnarzt  
Office: Nummer 4 u. 5 in Binkler Gate  
Telefon Nr. 101  
Humboldt, Sask.

**DR. JAMES C. KING**  
Dentist  
OFFICE: Phillips Block, Main Str.  
Telephone 64  
Humboldt, Sask.

**CARL NICKELSEN**  
Photograph  
Main-Strasse Humboldt, Sask  
Portraits, Gruppen, Vergroßern,  
Prämierte Kodak-Film-Entwicklung.

**I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE.**  
HENRY BRUNING,  
MUNSTER, SASK.

**Licensed Auctioneer**  
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony  
Write, phone or call for terms  
A. H. PILLA, MUNSTER

**Joseph W. MacDonald, B. A.**  
Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär  
Geld-Anleihen werden vermittelt.  
Büro: Frühere Geschäftsstelle des H. J. Scott  
BRUNO, SASK.

**E. B. Hutcherson, M. A.**  
Crown Prosecutor,  
Anwalt, Sachverwalter und Notar.  
Agent für das C. R. A. Rent-Trustment.  
Geld zu verleihen.  
Telephon 55. Regent, Sask

**Dr. Milton E. Webb**  
Zahnarzt  
Cole Block gegenüber Woolworths  
Saskatoon, Sask.  
Haus-Telephon 4641, Office-Telephon 4647

**Dr. C. J. Elmi**  
Chiropractor  
Graduate and post graduate  
National College of Chiropractic  
208 Connaught Bldg. - 3rd Ave.  
Saskatoon  
Sprechstunden: 10 bis 12; 2 bis 4 Uhr.  
Samstag nur von 10 bis 12 Uhr.  
Telephon 5455.

**E. S. Wilson**  
Rechtsanwalt, Sachverwalter  
— Offentlicher Notar —  
Büro: Main Str., Humboldt, Sask.

**Dr. H. R. FLEMING, M. A.**  
Arzt und Chirurg.  
Sprechzimmer in Dr. Heringers  
früherer Wohnung, gegenüber dem  
Arlington-Hotel.  
Telephon 154. Humboldt, Sask.

**S. C. R. Vatten, B. A.**  
Rechtsanwalt, Sachverwalter und Notar.  
P. O. Box 20 Telephon 14  
Watson, Sask.

**DR. DONALD McCALLUM**  
PHYSICIAN AND SURGEON  
— WATSON, SASK. —

**O. E. RUBLEE**  
B.A. M.D. C.M.  
ALLAN, SASK.

**Dr. H. E. Chapin**  
B.A. M.D. C.M.  
Arzt und Bundarzt  
Telephon 50  
Watson, Sask.

**Ihr Reparaturen**  
Wenn Sie gründliche, fachmännige Arbeit wünschen, bei niedrigen Preisen, senden Sie Ihre reparaturbedürftigen Sachen an mich. Nur das beste Material wird verwendet und ich garantiere für alle Reparaturen.  
W. H. Geller, Humboldt,  
Uhrmacher und Schmiedwarenhandl.  
Nachfolger des Herrn W. J. Reeves

**W. A. Purvis**  
Augen-Spezialist - Regina, Sask.  
1845 Scarth St., Aren's Drug Store  
Telephon: Office 888, Residence 4071.  
Lizenzierter Optiker für Ontario und Saskatchewan.  
Graduierter Optiker Institute of Canada, Toronto.

**ELITE CLEANERS - FURRIERS**  
Pelzrocke gefüttert (refined) \$5.00.  
Schafpelzrocke überzogen 5.00. Auswertigen Aufträgen wird volle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit garantiert. 235 23, St. E. Phone 5368.  
Saskatoon, Sask.

**DR. ARTHUR L. LYNCH**  
Fellow Royal College Surgeons  
Specialist in  
Surgery and Diseases of Women  
Post Graduate of London, Paris and Bremen  
Office hours 2 to 6 P. M.  
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON  
Opposite Canadian National Station

**J. P. Desrosiers, M.D., C.M.**  
Physician and Surgeon  
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.  
Phones:  
Office 4331 - Residence 4330

**Erster**  
Gründer!  
Das empfangene und am Tage d. jetz. liebe, jetzt einen Anstoß, die Tugenden erweisen sollen in Not, in Mühen, in Sorgen, mit dem Arbeit, mit dem Richten und dem, als der bekannt, wie der, gerodend, wie

Da die Natur an das vierzig göttlichen Heiligtums eingeleitet am Anfang die gelung vorgeteilen sein handel die Epistel des, jen und dessen, ist die gaudereit, it der Tag des, Zeit der Ruhe, ein Worten des, auch leben, das, tina nicht Zerb, Mittel zum Ziel, it teils (Genuß), Sünden, teils, genwart und die, genwart und die, Wort, eine auf, Was sollte es, vergangene Zim, wenn wir zu, ten? Was sollte, der Buße nicht, felt wären von, geist? Der Bu, Neue und Bori, Jesus ward, Wiite geführt.

lus, den menschl, Gottes leitete, in die dritte Perion, folgte, der v, Solange ausgebt, eigener Geist un, wovon der Prop, te: „Und der G, auf ihm (dem G, Geist der Weishe, des, der Geist, Stärke, der Gei, der Frömmigkei, durch des Herr, (Matias 11, 2-), Jesus ging i, langes Fahren z, vom Teufel ver, Welterlöser hat, ganzen Welt an, hat dafür Buße, letzten Atemzuge, die Notwendigke, er, das uniduld, de Buße für fr, könnten wir un, schuldigen, die, beangenen haben, also eine einbr, an den Sünder, zurückzuführen

Die Verfügn, des hat Jesus, um uns durch, gen, wie wir, benehmen solle, bl. Paulus, „henppriefer, der, beiden nicht W, sondern einen, ähnlich wie, doch ohne Sünd, Sünde kon, begeben, da er, war; auch ma, lichen Natur f, Sünde, wie sie, nen Natur lie, konnte bloß v.

**The Gordon Marchbank Studios**  
Photographen  
YORKTON - Sask.  
Wir besorgen alle mit Photographie verbundenen Arbeiten.

**Humboldt's Beste Apotheke**  
Arzneien, Patent-Medizinen,  
Schreibmaterial, Schulbücher,  
Kodaks, Films, etc.  
COLUMBIA  
GRAFANOLAS AND RECORDS  
NYALL'S Familien-Heilmittel  
**Tyson Drug Co.**

**Haben Sie jemals bemerkt, wie wohlgeformt die Füße Ihrer Kinder sind, und dann Ihre eigenen Füße betrachten? Wie mifgeformt sind diese! Mütter von schlecht passenden Schuhen! Wir verfertigen den Füßen Ihrer Kinder angepasste Schuhe für wenig mehr, als Sie für gewöhnliche Schuhe bezahlen. Auch Sie selbst können sich gut passender Schuhe erfreuen, in dem Sie bei uns Auftrag geben.**  
W. Wicken, Watson, Sask.  
"We do not cobble shoes, we repair them"

**J. Shultis**  
Uhrmacher und Schmiedwarenhandl.  
Northern Bldg., Humboldt, Sask.  
Der einzige katholische Uhrmacher in Humboldt. Bringen Sie mir Ihre reparaturbedürftigen Uhren, Schmuckachen, Augengläser. Zusrie denheit zugesichert.

**Eyebright Augentrost**  
Heilt, reguliert, schützt. Das frische Bad stärkt Auge, Nerven und Gehirn. Ein sanftes, praktisches Stälpbad. Formlos.  
Flasche 40c, 3 für \$1. Franlo.  
Elsass Medizin Platz, Brandon, Minn.

**Lyrie für korrekte Einrahmungen**  
Bilder - Bilderrahmen  
The Lyrie Art and Picture Framing Co.  
Travelers Block, between 20th & 21st.  
Aufträgen per Post wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.  
240 3. Ave. South, Saskatoon, Sask

## Vom Ausland

**London, England.** — Ein Papstprediger, der sich längere Zeit am unteren Kongo in Afrika aufgehalten hat, bringt eine Nachricht mit, welche manche „Gelehrte“ freudig machen und zur Änderung ihrer Ansicht über das Verhältnis des Menschen zum Affen veranlassen dürfte. Denn auch unter den „Gelehrten“ gibt es Meckenschichten, die sich von Zeit zu Zeit ändern wie andere Moden auch, und vielfach aus ebenbürtigen Gründen. Bisher war es bei Darwins Zeiten Mode gewesen, den Menschen vom Affen abstammen zu lassen, nur um dem Schöpfungsberichte in der hl. Schrift ein Schnitzbild zu schlagen u. die Idee von einem persönlichen und allmächtigen Gott los zu werden. Aber die neue Ansicht wird immer abgemachter und jene „Gelehrten“ möchten bald etwas Besseres haben. Da kommt jene Nachricht vom Kongo gelegen, und jene „Gelehrten“ möchten bald etwas Besseres haben. Da kommt jene Nachricht vom Kongo gelegen, und jene „Gelehrten“ möchten bald etwas Besseres haben. Da kommt jene Nachricht vom Kongo gelegen, und jene „Gelehrten“ möchten bald etwas Besseres haben.

## Ankündigung.

Die Canadian National Eisenbahn teilt mit, daß sie einen Sonderzug aus den westlichen Provinzen zum Eucharistischen Kongreß in Chicago nächsten Juni wird laufen lassen. Dieser Zug wird mit einer Karawane verleben sein und mit allen anderen möglichen Bequemlichkeiten. Der Sonderzug wird am 19. Juni in Winnipeg verlassen und am 20. Juni morgens rechtzeitig zur Eröffnung des großen Kongresses in Chicago einlaufen.

## Das Münchner Kindl

(Fortsetzung von Seite 2.)  
Wassilow der Große kam mit gewöhnlichen Mägen, küßte die Hände seiner Durchlaucht und ließ ein untertäniges Grauen hören.  
„Dir vertraue ich Ihre Durchlaucht die Fürstin an.“ fuhr der Fürst fort. „Du hast mit deinem Kopfe für ihre Ruhe und Sicherheit. — Vor allem für ihre Sicherheit! Du hast mich verstanden, nicht wahr?“

Wassilow nickte mit seinem mächtigen Kopfe, fuhr sich mit der Hand ert in seinen struppigen Bart und sprach, daß die Kirche, weil von Christus als vollkommene Gesellschaft geeig-

## Vereinigten Staaten

**Pittsburg, Pa.** — Es darf, wie es scheint, keine Woche mehr vergehen, ohne daß irgendwo im Lande ein größeres Grubenunglück geschieht. Am 4. Februar ereignete sich in einer Grube der Pittsburg Terminal Co. eine Explosion, die 19 Bergleute das Leben kostete. Es war ein Feuer in der Grube und auf die Nachricht, daß es unter Kontrolle sei, trugen 21 Arbeiter ab. Kurze Zeit nachher kam die Explosion und 19 wurden getötet.

**New Britain, Conn.** — Hier wurde durch die Schwere der Schneemassen das Dach einer Gießerei eingedrückt und 50 Arbeiter wurden unter Schnee und Trümmern begraben. Mehrere derselben wurden getötet. Eine größere Anzahl schwer verletzt. Nur wenige erlitten bloß kleinere Verletzungen.

**Albany, N. Y.** — Den oberen Regionen graut es allmählich vor dem unheimlichen Steigen der Verbrechen. Die beiden Häuser der Legislatur des Staates New York beschäftigten sich soeben damit, und da kamen auch allerhand sonderbare Vorschläge zum Vorschein. Ein Senator V. brachte den Antrag ein, daß Jugendliche unter 18 Jahren keine Scheinwaffen, wie Zuder und Zigarettenpistolen, sollen tragen dürfen. Ein Abgeordneter schlug sogar vor, man solle das Durchspeißen und Nuchen wieder einführen, um der Verbrechermenge Einhalt zu tun. Da wäre doch der Rat alten Kaisers Wilhelm I. besser, der nach einem auf ihn verübten Attentat verlangte, man solle dem Volke die Religion wieder zurück geben. In den religionslosen Schulen Amerikas hat man ein gottloses Geheiß herangezogen, im öffentlichen Leben sieht die Jugend auf allen Seiten aus den praktischen Beispielen, daß nur Pein etwas gilt. Die Verbrechermasse ist nur die natürliche Folge des Unterrichts und der Praxis. Da können sich kleine Mittelchen keine Abhilfe schaffen. Den reichen Überflüssen des Volkes, die in Ruhe ihren erworbenen Reichtum genießen möchten, ist dieses Anwachsen des Verbrechertums natürlich sehr unangenehm. Aber wenn nicht die oberen Schichten sich selbst zur Beobachtung der zehn Gebote beuamen und der Jugend durch ihr Beispiel Achtung vor der Religion einflößen, wenn die Kinder nicht wieder in der Schule religiös erzogen werden, so kann keine Macht dem wachsenden Verbrechen Einhalt gebieten.



Kirchliches.

Die Zahl der Katholiken in der Diözese...

BARBER'S DRUG STORE Humboldt, Sask. Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS...

Sacred Heart Academy Regina, Sask. Diese Institution, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten...

ST. URSULA'S ACADEMY BRUNO, SASK. Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse: Preparatory, High School und Musik. Um weiteren Aufschluss wende man sich an: The Mother Superior, St. Ursula-Convent Bruno, Sask.

Wahres Glück im Kloster Katholische Jünglinge und Junge Männer. Der hl. Bernhard schreibt: „O heiliger, reiner, unbefleckter Ordensstand, in welchem der Mensch reiner lebt, seltener fällt, leichter wieder aufsteht, behutsamer wandelt, häufiger betet und Gnaden empfängt...“

ENJOYING HIS FIRST COON COAT



LORD WILLINGTON, prominent British statesman, who has been mentioned as a possible successor to Lord Byng as Governor-General of Canada, is now in the Dominion on his way to China on a mission for the British Foreign Office in connection with the Boxer indemnity. Lord Willington is seen here in a coon coat which he secured in Montreal and which he is thoroughly enjoying during his trip across Canada by Canadian National Railways in company with Lady Willington.

U.I.O. Auf in 2 B. verhe...

Die Kirche... Seit 40 Jahren Male auf den felsen sind vert...

Ich nicht die... verantwortliche, sie zu dem g...